

# **Gemeinde Feldberg**

Kirchgasse 1  
79868 Feldberg



## **Niederschrift zur öffentlichen Öffentlichen Sitzung des Technikausschusses**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 22.04.2026  
**Sitzungsbeginn:** 18:15 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:45 Uhr  
**Ort, Raum:** Feuerwehrhaus, Sitzungssaal, Dreiseenbahnweg 2, 79868  
Feldberg

### **Anwesend sind:**

#### Vorsitzende/r

Herr Bürgermeister Johannes Albrecht

#### Mitglieder

Herr Axel Birkholz  
Herr Felix Dünnebacke  
Herr Michael Skoda  
Herr Stefan Vogt

#### Verwaltung

Herr Tobias Dörflinger  
Herr Alexander Rühle

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Tagesordnung:**

- 1** Wünsche und Anträge aus der Bevölkerung
- 2** Information und Beratung über das weitere Vorgehen beim Neubau des Wasserwerks **KN/064/2026**
- 3** Beratung und Beschluss über die Beschaffung eines Rolltores am Pumpwerk Feldberg **BV/097/2026**
- 4** Beratung und Beschluss über die Beschaffung einer Durchflussmengenmessung für das Pumpwerk Feldberg **BV/098/2026**
- 5** Verschiedenes
- 6** Wünsche und Anträge aus dem Ausschuss

**Protokoll:**

**TOP 1. Wünsche und Anträge aus der Bevölkerung**

Es werden keine Wünsche oder Anträge vorgebracht.

**TOP 2. Information und Beratung über das weitere Vorgehen beim Neubau des Wasserwerks  
Vorlage: KN/064/2026**

Zu diesem TOP begrüßt der Vorsitzende  
vom Planungsbüro Zink Ingenieure: Frau Männle, Herrn Hölze, Herr Schneider  
vom Ernst Elektrotechnik: Herr Ernst.  
vom Bauhof: Herr Käfer, Herr Bartsch  
vom Gemeinderat. Herr GR Schrade

Herr BM Albrecht stellt den Fokus der Sitzung und den TOP vor: Information und Beratung zur Trassenauswahl für die Schmutzwasserdruckleitung des neuen Wasserwerks Seebach sowie Einbindung der Trinkwasserversorgungsleitungen, Pumpentechnik, Betrieb und Förderung. Hintergrund sind die deutliche Kostensteigerungen seit 2022.

Von Zink Ingenieure wird die folgende Präsentation vorgestellt:

**Gemeinderatssitzung**  
am 22. April 2026 in Feldberg



Gemeinde Feldberg

**Neubau Wasserwerk Seebachtal**

**Aktueller Planungsstand – Alternativtrasse Schmutzwasserleitung und Änderung Wasserversorgung**



Gemeinde Feldberg  
Neubau Wasserwerk Seebachtal

Ingenieurbüro Ernst **ZiNK**  
INGENIEURE

### Agenda

1. Anlass und Vorgehen Bedarfsplanung
2. Vorstellung Alternativen zur Schmutzwasserdruckleitung
3. Änderung Wasserversorgung
4. Vergleich der Alternativen
5. Empfehlung und weiteres Vorgehen



### 1. Anlass und Vorgehen zur Bedarfsplanung

- Kosten aus der Entwurfsplanung Entwässerung und Wasserversorgung wurden überprüft
- Forderung zur Prüfung von Einsparpotentialen und Nachfrage zu alternativen Trassen der Schmutzwasserdruckleitung
- Festlegung von 2 Trassenverläufen in Abstimmung mit der Gemeinde Feldberg, dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald und dem Regierungspräsidium Freiburg
- Festlegung eines alternativen Trassenverlaufs nach Prüfung Grundstücksverfügbarkeit durch die Gemeinde Feldberg
- Prüfung und Vorstellung der Alternativtrasse 2



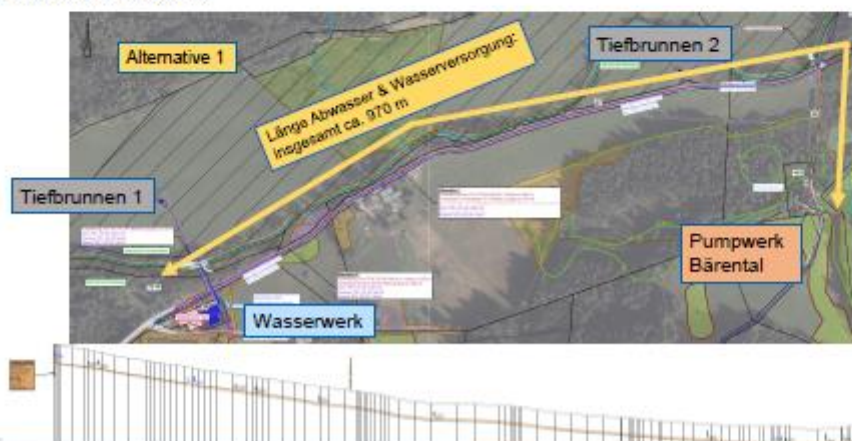
### Agenda

1. Anlass und Vorgehen Bedarfsplanung
2. Vorstellung Alternativen zur Schmutzwasserdruckleitung
3. Änderung Wasserversorgung
4. Vergleich der Alternativen
5. Empfehlung und weiteres Vorgehen

## 2. Bestand



## 2. Alternative 1a und 1b





## 2. Alternative 1a und 1b

Druckleitung vom Wasserwerk zum Pumpwerk Bärenthal

- Dimension DA 125 x 11,4 (Alternative 1a) bzw. DA 63 x 5,8 (Alternative 1b)
- Länge ca. 970 m, Verlegetiefe ca. 1,7 bis 1,9 m
- Verlegetechnik: Spülbohrung, offene Wasserhaltung in Start- und Zielgruben
- Abwasserpumpwerk mit Abwassertauchmotorpumpen ohne / mit Schneiradtechnik (Alternative 1a / 1b)
- Trassierung im Seebachweg
- Verlegung im Grundwasser, Grundwasserstände bis zur GOK
- Eingriff in Biotopfläche „Gehölze am Seebachweg“ ergibt sich durch Bau des Wasserwerks unabhängig von der Schmutzwasserleitung
- Trassierung durch Wasserschutzgebiet Feldberg „Seebachtal“: hohes Gefährdungspotenzial, Anforderungen an den Bau der Leitung (einwandiges System mit Lecküberwachung auf der gesamten Strecke)
- Neubau des Anschlusschachtes am Pumpwerk Bärenthal



## 2. Alternative 1a

Die Ausführung der Druckleitung in DA 125 wurde aufgrund von folgenden Vorteilen gewählt:

- Einsatz von Abwassertauchmotorpumpen ohne Schneiradtechnik möglich:
  - geringer Stromverbrauch
  - wartungs- und verschleißarme Pumpe
  - verstopfungsarme Pumpentechnologie
  - weniger anfällig beim Pumpen von abrasiven Stoffen
  - geringe Entleerungszeit Absetzbecken (ca. 2 h)
  - Einsatz von einer Pumpe möglich (ohne Redundanz)
- Laufende angenommene Kosten der Pumpen auf 40 Jahre berechnet (netto)
  - Stromverbrauch Pumpen: ca. 4.000,00 €
  - Wartungskosten Pumpen (je nach Verschleiß): ca. 60.000,00 €
  - Insgesamt: ca. 64.000,00 €



## 2. Alternative 1b

Alternativ wurde die Ausführung der Druckleitung in DA 63 untersucht:

- Einsatz nur mit Schneiradtechnik möglich:
  - höherer Stromverbrauch (ca. Faktor 5)
  - höherer Verschleiß
  - verschleißanfällig bei abrasiven Stoffen
  - nur Intervallbetrieb möglich, d. h. Einsatz von zwei Pumpen notwendig ohne Redundanz
  - längere Entleerungszeit Absetzbecken (ca. 5,5 h)
  - kleine Rohrdurchmesser schlechter durch externe Firmen zu reinigen (Vielzahl von Revisionsschächten notwendig)
  - langsames stetiges Zuwachsen der Leitung während des Pumpvorgangs kann trotz anschließender Spülung nicht ausgeschlossen werden
- Laufende angenommene Kosten der Pumpen auf 40 Jahre berechnet (netto)
  - Stromverbrauch Pumpen: ca. 19.000,00 €
  - Wartungskosten Pumpen (je nach Verschleiß): ca. 155.000,00 €
  - Insgesamt: ca. 174.000,00 €



## 2. Alternative 2





## 2. Alternative 2

Druckleitung vom Wasserwerk zur südlichen Ortskanalisation am Bestandsschacht „BS110.09“

- Dimension DA 90 x 8,2
- Länge ca. 175 m
- Verlegetiefe ca. 1,7 m
- Trassierung auf Wiesenweg und Grünfläche des privaten Flurstücks (58/4), Leitungsrecht zu klären auf einer Länge von ca. 150 m
- Trassierung auf privatem Flurstück (57), Leitungsrecht zu klären auf einer Länge von ca. 10 m
- Teilweise Verlegung im Grundwasser, Wasserhaltung im Bereich des geplanten Wasserwerks
- Trassierung betrifft auf kurzer Strecke Biotopfläche bzw. FFH-Mähwiese „Wiese II am Wiesenweg“



## 2. Alternative 2

- Aufgrund der geodätischen Förderhöhe müssen Abwassertauchmotorpumpen mit Schneiradtechnik eingesetzt werden:
  - hoher Stromverbrauch
  - höherer Verschleiß als Freistromradpumpen
  - verschleißanfällig bei abrasiven Stoffen
  - nur Intervallbetrieb möglich, d. h. Einsatz von zwei Pumpen notwendig ohne Redundanz
- Laufende angenommene Kosten der Pumpen auf 40 Jahre berechnet (netto)
  - Stromverbrauch Pumpen: ca. 28.000,00 €
  - Wartungskosten Pumpen (je nach Verschleiß): ca. 140.000,00 €
  - Insgesamt: ca. 166.000,00 €



## Agenda

1. Anlass und Vorgehen Bedarfsplanung
2. Vorstellung Alternativen zur Schmutzwasserdruckleitung
- 3. Änderung Wasserversorgung**
4. Vergleich der Alternativen
5. Empfehlung und weiteres Vorgehen



## 3. Änderung Wasserversorgung bei Alternative 2

### Südlich des geplanten Wasserwerks

- Erneuerung Trinkwasserförderleitung DN 200 GGGZM in Richtung Hochbehälter Happ auf ca. 85 m Länge (mit geplantem Anschluss ans neue Wasserwerk sind es insgesamt ca. 160m)
- Vorverlegung Leerrohr (PE DA 110) für Steuerkabel





### 3. Änderung Wasserversorgung bei Alternative 2

#### Verlauf Seebachweg

- Wegfall Versorgungsleitung zum Pumpwerk Bärenthal
  - Versorgung erfolgt über bestehende Leitung von Süden
- Vorverlegung Versorgungsleitung bis Tiefbrunnen 2
  - Späterer Anschluss großer Michelhof möglich



### Agenda

1. Anlass und Vorgehen Bedarfsplanung
2. Vorstellung Alternativen zur Schmutzwasserdruckleitung
3. Änderung Wasserversorgung
4. Vergleich der Alternativen
5. Empfehlung und weiteres Vorgehen



#### 4. Übersichtsplan



#### 4. Übersichtstabelle

	Alternative 1a und 1b	Alternative 2
Trassenverlauf	Wasserwerk → Pumpwerk Bärenthal, östlich	Wasserwerk → Schacht BS110.09, südlich
Flurstücke	58, 58/4, 79/14, 47, 48, 45/3	58, 58/4, 57
Eigentumsverhältnisse	Gemeinde Feldberg, 2x Privat	Gemeinde Feldberg, 2x Privat
Grundstücksverfügbarkeit	geklärt	zu klären
Trassenlänge	970 m	175 m
Leitungsdimension	DA 125 / DA 63	DA 90
Leitungsmaterial	PE mit Lecküberwachung	PE
Verlegetiefe	1,7 m - 1,9 m	1,7 m
Bodengutachten	vorhanden	nicht vorhanden
Kampfmittelfreiheit	geprüft	zu prüfen
geodätischen Förderhöhe	ca. -2 m	ca. 42 m
Abwassertauchmotorpumpen	ohne / mit Schneiradtechnik	mit Schneiradtechnik
Spülstation	vorhanden	vorhanden
Entleerungsintervall über Pumpe	wöchentlich	wöchentlich
Wasserversorgung Wasserwerk zum Hochbehälter Happ	-	Neuverlegung



#### 4. Übersichtstabelle

	Alternative 1a und 1b	Alternative 2
Wasserversorgung Pumpwerk Bärental	Neuverlegung DA 90	Bestandsleitung in Verwendung (Alter, Zustand unbekannt), späterer Anschluss ab Tiefbrunnen 2
Bauen im Grundwasser, Wasserhaltung	vorhanden	vorhanden
Spülbohrung Abwassertrasse	Länge 880 m	Länge 0 m
Spülbohrung SW+WW+Leerrohre	Länge 880 m, 2 Bohrungen	Länge 590 m, 1 Bohrung
offene Bauweise	125 m	175 m
Eingriff Schutzgebiete	bereichsweise	bereichsweise
Natura 2000	keine	FFH-Mähwiese „Wiese II am Wiesenweg, auf ca. 72 m
Geschütztes Offenlandbiotop	Feldgehölze und Feldhecken „Gehölze am Seebachweg“ auf ca. 70 m	Wiesen und Weiden „Wiese II am Wiesenweg, auf ca. 72 m
Artenschutz- und naturschutzrechtliche Prüfung	erfolgt	erforderlich
Bauen im Wasserschutzgebiet (zusätzliche Anforderungen)	vorhanden	nicht vorhanden



#### 4. Vorläufige Kostenannahme Baukosten

		Entwässerung			
		Kostenannahme vom 20.04.2026			
		Alternative 1a SW-Druckleitung DA 125	Alternative 1b SW-Druckleitung DA 63	Alternative 2 SW-Druckleitung DA 90	
Tiefbrunnen	Trinkwasserleitung Tiefbrunnen 1 + 2				
	Steuerung Tiefbrunnen 1 + 2	netto	543.986,00 €	519.000,00 €	506.000,00 €
	Stromleitung, Reserverohr				
Schmutz- und Regenwasser	Schmutzwasser-Druckleitung		474.198,00 €	263.500,00 €	84.000,00 €
	Anteil Trinkwasserleitung DA 90 (Pumpwerk Bärental)		48.500,00 €	48.500,00 €	enthalten bei TWL TB 2 als Vorverlegung DA 50
	Regenwasserkanal		41.675,00 €	41.675,00 €	41.675,00 €
	Schmutzwasser-Pumpwerk EMSR inkl. Schachtbauwerk		123.204,40 €	118.000,00 €	131.000,00 €
	Schmutzwasser-Pumpwerk Erdarbeiten		40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
	Summe	netto	727.577,40 €	511.675,00 €	296.675,00 €
	Summe Baukosten	netto	1.271.563,40 €	1.030.675,00 €	802.675,00 €
	19% Mwst		241.597,05 €	195.828,25 €	152.508,25 €
	Ingenieurleistungen, Statik + Gutachten		378.839,55 €	306.496,75 €	238.816,75 €
	Gesamtsumme	brutto	1.892.000,00 €	1.533.000,00 €	1.194.000,00 €
		netto	1.589.915,96 €	1.288.235,30 €	1.003.361,35 €



#### 4. Vorläufige Kostenannahme der geplanten Trinkwasserförderleitung zum Hochbehälter Happ

Trinkwasserleitung		92.000,00 €
Leerrohr für Steuerkabel		25.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>netto</b>	<b>117.000,00 €</b>
19% Mwst.		22.230,00 €
Ingenieurleistungen, Statik, Gutachten und Rundung		34.770,00 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>brutto</b>	<b>174.000,00 €</b>
	<b>netto</b>	<b>146.218,49 €</b>



#### 4. Vor- und Nachteile der untersuchten Alternativen

	Alternative 1a und 1 b	Alternative 2
Einsatz Schneiradpumpe	erforderlich bei 1b	erforderlich
Anschlusschacht Pumpwerk Bärenal	Neubau	Nutzung Bestand
Gebündelte Verlegung	✓	✓
Wasserversorgungsleitung Pumpwerk Bärenal	Neubau	Nutzung Bestand
Trinkwasserförderleitung Hochbehälter Happ	Nutzung Bestand	Neubau
Trassenverlauf	lang	kurz
Straßennutzung	durchgängig	zeitweise Sperrung
Eingriff in Biotopsfläche	—	✓
Bauen im Grundwasser	größtenteils	abschnittsweise
Wasserhaltungsmaßnahmen	hoher Aufwand	geringer Aufwand

Vorteile

Nachteile



#### 4. Vor- und Nachteile der untersuchten Alternativen

	Alternative 1a und 1 b	Alternative 2
Abstimmungs- und Untersuchungsaufwand	hoch	gering
Leitungsmaterial Druckleitung	teuer	billiger
Genehmigungsplanung inklusive aller Untersuchungen und Wasserrechtliche Anträge	erbracht	ausstehend
Bauen im Wasserschutzgebiet	✓	—
Baukosten	hoch	geringer
Förderfähigkeit	nicht gegeben	gegebenenfalls
Leitungsrechte	geklärt	ungeklärt

Vorteile

Nachteile



#### 4. Vorläufige Kostenannahme der Gesamtkosten im Vergleich

Nettokosten	Alternative 1a	Alternative 1b	Alternative 2
Laufende Kosten Pumpen (40 Jahre)	64.000,00 €	174.000,00 €	166.000,00 €
Kosten Maßnahmen Naturschutz	Keine Weiteren	Keine Weiteren	Keine zu erwarten
Kosten Artenschutzprüfung	Keine Weiteren	Keine Weiteren	4.000,00 €
Kosten Bodengutachten	Keine Weiteren	Keine Weiteren	10.000,00 €
	1.589.915,96 €	1.288.235,30 €	1.003.361,35 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1.653.915,96 €</b>	<b>1.462.235,30 €</b>	<b>1.183.361,35 €</b>



## Agenda

1. Anlass und Vorgehen Bedarfsplanung
2. Vorstellung Alternativen zur Schmutzwasserdruckleitung
3. Änderung Wasserversorgung
4. Vergleich der Alternativen
5. Empfehlung und weiteres Vorgehen



## 5. Empfehlung und weiteres Vorgehen

### Empfehlung der Alternative 2

- Keine direkte Gefährdung des Grundwasserkörpers durch Bauen außerhalb des Wasserschutzgebiets
- Deutlich geringere Gesamtkosten
- Ggf. Förderfähige Maßnahme

### Vorgehen:

- Festlegung der Vorzugsalternative der Schmutzwassertrasse
- Prüfung der Grundstücksverfügbarkeit



### Variantenvergleich Schmutzwassertrasse

- Alternative 1 (Seebachweg, ca. 970 m)
  - Bauweise überwiegend grabenlos (Spülbohrungen), Arbeiten im Grundwasser, Wasserschutzgebiet mit Anforderung an einwandiges System inkl. Leckageüberwachung.
  - Variante 1A: DA 125, Freistromradpumpen; geringere Energie- und Wartungskosten, robust gegen abrasive Anteile.
  - Variante 1B: DA 63, Schneidradpumpen; höherer Stromverbrauch (ca. 5-fach), höherer Verschleiß, zwei Pumpen im Wechselbetrieb empfohlen, erschwerte Reinigung (kleiner DN, Belagsrisiko).
  - 40-Jahres-Betriebskosten: 1A ~64.000 €; 1B ~193.000 € (bei 0,40 €/kWh; Unsicherheiten bestehen).
  - Genehmigungs- und Untersuchungsstand weit fortgeschritten.
  
- Alternative 2 (kurze Südtrasse, ca. 175 m, außerhalb Schutzgebiet)
  - Trasse über Wiesenweg/Grünfläche zur Ortskanalisation; eine Spülbohrung möglich; keine Leckageüberwachung erforderlich.
  - Geodätische Förderhöhe ~40–50 m → Schneidradpumpen mit zwei Aggregaten im Wechselbetrieb erforderlich.
  - Dimensionierung fachlich DA 90; hydraulische Nachweise ( $v \sim 0,8\text{--}1,0$  m/s) erforderlich.
  - Naturschutz: kurze Querung einer FFH-Mähwiese; Artenschutz- und Bodengutachten noch zu beauftragen.
  - 40-Jahres-Betriebskosten: ~166.000 € (höherer Energieanteil durch Förderhöhe).
  - Leitungsrechte auf Flst. 58/4 und 57 noch zu klären.

## Technik, Pumpen und Betrieb

- Grundsatz: Zwei Pumpen aktuell für beide Alternativen vorgesehen; Einsparpotenzial denkbar, wenn eine Pumpe ausreichend (gemeindliche Entscheidung, Redundanzrisiko beachten).
- Pumpenkosten im Vergleich zum Leitungsbau nachrangig (Kostentreiber sind Druckleitungen).
- Schneiradtechnik bei Alt. 2 zwingend wegen Förderhöhe; bei Alt. 1B abhängig vom Feststoffeintrag (WC-Anschluss vorhanden).
- Rückspülbetrieb: DVGW-Empfehlung wöchentliche Spülung; Planungsansatz Absetzbecken ~100 m<sup>3</sup>, davon ~50 m<sup>3</sup> als Abwasser je Spülung/Woche. Spüllast variabel; Messkonzept im Probetrieb empfohlen.
- Fließgeschwindigkeiten: 0,8–1,0 m/s zur Vermeidung von Ablagerungen/H<sub>2</sub>S; kleinerer DN spart Material, erhöht aber Zuwachsrisko (reaktiver Kalk).

## Kosten und Wirtschaftlichkeit

- Baukosten (Ausschnitt):
  - Alt. 1B ~1,0 Mio. (Reduktion ggü. 1A ~1,3 Mio. durch kleinere Dimension/geringere Messtechnik).
  - Alt. 2 deutlich geringer als 1B (kürzere Strecke, eine Bohrung, keine Leckageüberwachung); Beispiel SW-Druckleitung: ca. 263.000 € (1B) vs. 84.000 € (Alt. 2).
  - Gesamteinsparung Bau bei Gesamtbetrachtung TW-/SW-Leitungen: ~200.000 € zugunsten Alt. 2; in anderen Unterlagen Einsparung gegenüber 1a teils „knapp 0,5 Mio.“ genannt.
- Betriebskosten und Lebenszyklus:
  - Energiekostenannahme 0,40 €/kWh über 40 Jahre unsicher; vollständiger LCC-Vergleich (Bau+Betrieb, Wartung incl. Leckageüberwachung in Alt. 1) erforderlich.
- Förderfähigkeit:
  - RP fördert wirtschaftlichste Variante; Alternativenvergleich inkl. Lebenszykluskosten gefordert.
  - Alt. 2 voraussichtlich förderfähig (kürzer, günstiger, außerhalb Schutzgebiet), aber Anträge/Gutachten offen.
  - Frist: Förderantrag bis 10/2026; alte Förderrichtlinie derzeit gesichert, neue deutlich ungünstiger.
  - Trinkwasserleitungen wahrscheinlich nicht förderfähig.

## Trinkwasserversorgung und Synergien

- Alt. 2: Synergie durch Neubau einer Trinkwasserförderleitung DN 200 zum Hochbehälter (ca. 160 m; ca. 95 m Ersatz der Bestandsleitung) und Leerrohr für Steuerkabel; Zusatzkosten ~120.000 € netto (separat vom Abwasserprojekt).
- Wegfall der in Alt. 1 geplanten Versorgungsleitung zum Pumpwerk Bärenthal; Versorgung über bestehende DN 40 von Süden (Zustand/Alter unbekannt, Risiko).
- Optionale spätere Anbindungen (z. B. Großer Michelhof) separat zu planen.
- Grundsatzdiskussion: Bestands-TW-Leitung ~50 Jahre alt, Zustand unklar; Mitverlegung bei offenen Gräben vs. vorherige Inspektion. Bauweise (offen vs. Spülbohrung) geologieabhängig.

## Stromversorgung und VDE

- Bestehende Zuleitung 4-polig; VDE fordert 5-polig. Neuverlegung im Zuge der Leitungsarbeiten (Bündelung mit Förderleitungen) vorgesehen.

### **Projektkontext, Prioritäten und Finanzen**

- Gesamtprojektmodule: Wasserwerk-Neubau (verkleinert), Tiefbrunnen/Hebeanlage, Schmutz- und Trinkwasserleitungen, Steuer-/Energieanbindungen.
- Zeitplan: Inbetriebnahme Wasserwerk in ~2–3 Jahren; Leitungsbau muss abgestimmt werden.
- Finanzrahmen und Gebühren: Hohe lokale Wasserpreise; Wunsch nach Stabilisierung ohne „Wellenbewegung“. Debatte Einmalinvestition vs. gestaffelte Umsetzung (Inflation, Förderkulisse, Bauablauf).
- Neubau vs. Sanierung: Entscheidung historisch auf Barwert-/Wirtschaftlichkeitsrechnung ohne Förderanteile; Fördersysteme begünstigen Neubau/technische Ausrüstung, sukzessive Sanierungen meist geringer förderfähig.
- Transparenzdefizite: Bedarf an konsolidierter Gesamtkostenübersicht (Neubau vs. Sanierung, Einsparungen, Zusatzposten Leitungen/Tiefbrunnen, förderfähige vs. nicht förderfähige Anteile). Klare Trennung Schmutzwasser-/Trinkwasser-/Regenwasserkosten erforderlich.
- HOAI- und Systemkritik: Wahrnehmung möglicher Fehlanreize; keine kurzfristige Lösung, aber Fokus auf Kostenkontrolle.

Die Planungsbüros geben die fachliche Empfehlung zugunsten Alternative 2 aufgrund kürzere Trasse, Bau außerhalb Schutzgebiet, geringere Baukosten und der potenziellen Förderfähigkeit. Die Alternative 2 benötigt noch Leitungsrechte/Gutachten/Anträge (Zeitbedarf!); Alternative 1 könnte schneller fortgeführt werden.

Im Ausschuss wird die Grundsatzfrage neu gestellt, ob eine Sanierung ohne Förderung günstiger als ein Neubau mit Förderung sein könnte. Diese Fragestellung soll weiter beleuchtet werden.

### **TOP 3. Beratung und Beschluss über die Beschaffung eines Rolltores am Pumpwerk Feldberg Vorlage: BV/097/2026**

Herr BM Albrecht erläutert die Vorlage.

Es kommt ohne weiteren Rückfragen zur Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

#### **Beschlussantrag:**

Der Technische Ausschuss beschließt die Beschaffung eines neuen Rolltores für das Pumpwerk Feldberg nach dem günstigsten Angebot der Firma Burg & Meister GmbH (Dein Werker).

**TOP 4. Beratung und Beschluss über die Beschaffung einer Durchflussmengenmessung für das Pumpwerk Feldberg  
Vorlage: BV/098/2026**

Herr BM Albrecht erläutert die Vorlage.  
Nach einigen technischen Fragen wird die Beschaffung einstimmig beschlossen.

**Beschlussantrag:**

Der Technische Ausschuss beschließt die Beschaffung einer Durchflussmengenmesseneinheit als Teststellung nach dem Angebot der Firma Nivus GmbH, Eppingen.

**TOP 5. Verschiedenes**

Herr Albrecht wünscht sich ein Stimmungsbild des Ausschusses zum Ersatzfahrzeug des Wassermeisters, dessen Leasingvertrag bald ausläuft. Der Ausschuss sieht aufgrund der Anforderung hier noch nicht die Zeit für ein E-Fahrzeug und votiert für die Beschaffung des derzeit günstigsten Angebots, ein VW Crafter. Dies wird nun von der Verwaltung umgesetzt.

**TOP 6. Wünsche und Anträge aus dem Ausschuss**

Herr GR Skoda fragt nach der Berauchung in der Windgfällstraße. Herr BM Albrecht vermutet ein Ursachenbündel der Geruchsbelästigung und will nun die Berauchung umgehend beauftragen lassen.

Herr GR Skoda reklamiert stark verschmutzte Regeneinlaufschächte. Bauhofleiter, Herr Tobias Dörflinger antwortet, dass diese erst durch den Bauhof gereinigt wurden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.05.26

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Mitglied

\_\_\_\_\_  
Mitglied